

«Hilfsbereite Stimmung und ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima»



Die 20-jährige Karoline Kickinger studiert an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien in Österreich. Sie absolvierte das Frühlingssemester 2019 im Studiengang Primarstufe an der PH Zug. «hoi zäme» und «bitzli» sind ihre Lieblingswörter auf Schweizerdeutsch. Ausserdem hat sie während ihrem Aufenthalt die Schweizer Schokolade und den Käse genossen.

Karoline Kickinger, was hat Sie dazu bewogen, einen Gastaufenthalt an der PH Zug zu absolvieren?

Zum einen fand ich es spannend ein anderes Schulsystem kennen zu lernen und zu sehen wie der Unterricht in andern Ländern abläuft, zum anderen hat mich die Landschaft, die Berge und Seen sehr neugierig gemacht. Auch wenn die Schweiz ein «ähnliches» Land zu Österreich ist, gibt es doch einige Unterschiede und da ich noch nie in der Schweiz war, wollte ich diese Gelegenheit nutzen. Die PH Zug hatte bei uns bereits einen guten Ruf und wurde uns wärmstens empfohlen.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Ich habe sehr viel Praxiserfahrung bekommen und das Schulsystem der Schweiz näher kennenlernen können. An der PH selber habe ich sehr liebe Menschen getroffen, eine sehr offene und hilfsbereite Stimmung und ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima erlebt.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders positiv aufgefallen?

Besonders aufgefallen ist mir die starke Verbindung zur Praxis. In den Seminaren wird sehr darauf geachtet, dass auch das umgesetzt wird, wovon gelehrt wird, sodass zum Beispiel ein purer Frontalunterricht nie stattfand.

Wie war Ihre Unterkunftssituation?

Uns wurde von der PH Zug vorgeschlagen ein Zimmer in einem Kloster gleich um die Ecke der PH zu mieten, was ich gerne in Anspruch nahm. Es war eine sehr angenehme Unterkunft für die Monate, mit allem was man braucht